



## villigst public #33 Sommer 2009

> EDITORIAL

### Liebe Leserin, lieber Leser,

*die Entscheidung ist gefallen: Am 1. November wird der neue Leiter des Evangelischen Studienwerks seinen Dienst in Villigst antreten. Der Vorstand hat einmütig Herrn Prof. Knatz berufen, und wir freuen uns, dass auch er sich für Villigst entschieden hat. In der nächsten Ausgabe von villigst public wird sich unser neuer Leiter bei Ihnen persönlich vorstellen.*

*In Villigst freuen wir uns wie jedes Jahr um diese Zeit auf die Sommeruniversität. Alle Seminare sind ausgebucht. Das Evangelische Studienwerk arbeitet deshalb an einer Erweiterung des Bildungsprogramms, um zusätzliche Angebote für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten zu schaffen, die auch allen Altvilligsterinnen und Altvilligster offen stehen.*

*Gespannt blicken wir nun auf den politischen Herbst: Die Ergebnisse der Evaluation unserer ideellen Förderung, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegeben hat, werden veröffentlicht. Fast gleichzeitig bestimmen die Bürgerinnen und Bürger den politischen Kurs der kommenden vier Jahre. Wir hoffen, dass die nächste Regierung weiterhin der Begabtenförderung den Rücken stärkt.*

*Ihnen einen schönen Spätsommer und herzliche Grüße aus Villigst die Leitung des Evangelischen Studienwerks*

> TITELTHEMA

### Sommerlicher Besuch in Haus Villigst

Kurz vor dem Ende der Legislaturperiode besuchte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel, MdB, das Evangelische Studienwerk, um einen Eindruck davon zu gewinnen, wie die deutliche Steigerung der Mittel des BMBF für die Studierenden- und Promovendenförderung der letzten Jahre vor Ort angekommen ist.

*vp: Herr Staatssekretär Rachel, Sie waren selbst einmal im Kuratorium des Evangelischen Studienwerks und sind heute wieder in Villigst. Welchen Eindruck haben Sie?*

**Rachel:** Die heutige Begegnung mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten hier in Villigst habe ich als sehr anregend und bereichernd empfunden. Es ist mir gerade im politischen Alltag wichtig, meine Wertvorstellungen als Christ zu vertreten, weil verantwortungsvolle Politik für mich nicht zuletzt christlichen Werten und dem christlichen Menschenbild verpflichtet sein muss. Deshalb habe ich sehr gerne im Kuratorium des Evangelischen Studienwerks mitgewirkt und fühle mich Villigst nach wie vor verbunden. Hinzu kommt: Bundesbildungsministerin Schavan hat ja in der laufenden Legislaturperiode die für die Begabtenförderungswerke zur Verfügung stehenden Mittel des BMBF von 80,5 Mio. Euro in 2005 auf 132,2 Mio. Euro in 2009 angehoben. Auch vor diesem Hintergrund meine ich, hier eine positive Aufbruchsstimmung zu spüren. Außerdem natürlich eine gespannte Erwartung, welche Akzente Professor Knatz, der demnächst als neuer Leiter in die großen



*Staatssekretär Rachel (2. von links) im Gespräch mit Stipendiaten und dem Bundestagsabgeordneten Hubert Hüppe*

Fußstapfen von Klaus Holz tritt, hier in Villigst setzen wird.

*vp: Ist das Gründungsmotiv der protestantischen Begabtenförderung aus Ihrer Sicht heute überhaupt noch wichtig?*

**Rachel:** Es gibt definitiv auch heute noch mehr als einen Grund, der für die Daseinsberechtigung, ja, für die Notwendigkeit einer protestantischen Begabtenförderung spricht! Hinter der Gründung der protestantischen Begabtenförderung nach 1945 stand die – damals wie heute richtige – Überzeugung, dass eine besondere Begabung den Einzelnen verpflichtet, diese sozial und zukunftsorientiert zugunsten einer demokratischen Gesellschaft einzusetzen.

Wir stehen heute vor dem neuen Problem, dass die selbstverständliche Verwurzelung des protestantischen Glaubens in der akademisch geprägten Mittelschicht verloren gegangen ist. Akademiker gehören oft zu der Gruppe, die den Kirchen besonders kritisch begegnen

oder ihr entfremdet sind. Zum Teil ist die Säkularisierung so weit fortgeschritten, dass sogar das elementarste kulturell-religiöse Wissen fehlt. Das ist ein großer Verlust, denn ich bin davon überzeugt, dass starke Überzeugungen und Werterfahrungen für unser Gemeinwesen unabdingbar sind. Die Kirchen sowie Einrichtungen wie das Evangelische Studienwerk sind ein wichtiger Ort, in dem eine solche Prägung geschieht. Es ist ein großes Erbe und ein hohes Gut, das wir da in den Händen halten!

*vp: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat eine umfassend angelegte Evaluation zur ideellen Förderung der Begabtenförderungswerke beauftragt. Warum?*

**Rachel:** Eine innovative Gesellschaft ist auf besonders begabte und leistungsbereite Menschen dringend angewiesen. Ihr besonderes Können und Ihre Kreativität bilden eine wesentliche Grundlage für unseren Wohlstand und Fortschritt. In den vergangenen Jahren wurden vom BMBF eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die dazu beitragen sollen, Umfang und Qualität der Begabtenförderung zu steigern und ein positives Klima für Talente und Verantwortungseliten zu schaffen. Hierzu gehört die Erhöhung der Stipendiatenanzahl der Begabtenförderungswerke um 50 %. Sie geht mit Mittelsteigerung von deutlich über 50 % für diesen Bereich einher. Nicht zuletzt angesichts solcher Finanzsteige-

rungen muss das BMBF sich vergewissern, dass es die öffentlichen Mittel richtig investiert. Die Begabtenförderung durch Werke ist eine spezifisch deutsche Angelegenheit, zu der es im Ausland keine Parallelen gibt. In allen anderen Ländern steht bei Stipendien der finanzielle Aspekt im Vordergrund. Wir gehen in Deutschland davon aus, dass es die ideale Förderung der Werke ist, die begabten jungen Menschen das Rüstzeug gibt, zu engagierten Entscheidungsträgern und Intellektuellen heranzureifen, die fachliches, fachübergreifendes und politisches Urteilsvermögen verantwortlich miteinander verbinden. Aber ist das denn wirklich so und wo ist Verbesserungspotenzial? Dies herauszufinden ist Ziel der Evaluation.

*vp: Die Ergebnisse der Evaluation werden erst im Herbst veröffentlicht. Können Sie vielleicht schon einen Zwischenstand für das Evangelische Studienwerk verraten?*

**Rachel:** Ein bisschen Spannung muss schon noch sein! Nur so viel: Soweit die Ergebnisse jetzt schon bekannt sind wird deutlich, dass alle Begabtenförderungswerke eine qualitativ sehr hochwertige ideale Förderung anbieten. Sie verschafft den Stipendiatinnen und Stipendiaten wichtige Bildungserlebnisse, die sie anderswo nicht erhalten können. Ich persönlich finde es übrigens sehr gut, dass Villigst seine Stipendiatinnen und Stipendiaten sehr erfolgreich zum Auslandsstudium motiviert und

ihnen hilft, bei der individuellen Studienplanung ein Mobilitätsfenster zu finden. Die frühe Auslandsmobilität ist wichtig für die neue Akademikergeneration und ein wesentliches Ziel im Bologna-Prozess.

*vp: In den letzten vier Jahren hat die staatliche Begabtenförderung einen starken Aufwuchs erlebt – dank des Engagements Ihres Ministeriums. Wie geht's weiter nach der Bundestagswahl?*

**Rachel:** Nach der rasanten Aufwuchsphase wird es nun zunächst darum gehen, die erreichte Qualität zu halten und zu konsolidieren. Die Werke werden sich intensiv darum kümmern müssen, dass auch die nunmehr größere Stipendiatenzahl die hochwertige ideale Förderung erhält, die jeder einzelne verdient. Gleichzeitig wird jedes Werk überlegen müssen, welchen individuellen Verbesserungsbedarf es bei der ideellen Förderung aufgrund der Ergebnisse der Evaluation sieht. So wie es im Moment aussieht gibt es außerdem die begründete Hoffnung, dass der Kreis der vom BMBF unterstützten Begabtenförderungswerke im kommenden Jahr um ein zwölftes, nämlich ein jüdisches Werk, erweitert wird. Dies erfüllt mich ganz persönlich mit großer Freude, denn es zeigt, dass jüdisches Leben zu Deutschland gehört.

*vp: Vielen Dank für das Gespräch. <*

> VERANSTALTUNGEN

**Kuratorium:**

**Bologna-Prozess bewegt Villigst**

Die Sitzung des Kuratoriums im Mai 2009 machte deutlich, dass der Reformprozess von Bologna für alle Villigster Gremien ein wichtiges Thema ist. Auf breite Zustimmung stieß der Vortrag »Kinderkrankheiten oder falsche Richtung? Der Bologna-Prozess in Deutschland« von Prof. Wolfgang Eßbach, Soziologe an der Universität Freiburg. Wie immer standen auch in diesem Jahr Wahlen des Kuratoriums an: Herr Kirchenrat PD Dr. Wolfgang Schürger aus der Bayerischen Landeskirche wurde neu in den Vorstand des Evangelischen Studienwerks berufen, Herr Dr. Freimut Hinsch und Frau Prof. Dr. Friederike Schmid wurden für weitere vier Jahre wieder gewählt. Herr Wilhelm Epting schied nach mehr als 25 Jahren in Kuratorium und Vorstand aus. Leitung und Vorstand des Evangelischen Studienwerks danken für seine engagierte Mitarbeit über viele Jahre hinweg. <

**Villigst in Bremen: Rückblick auf den 32. Deutsche Evangelische Kirchentag**

Gute Ideen, viel Einsatz und Leidenschaft des Bremer Konvents haben dazu geführt, dass der Stand des Evangelischen Studienwerks auf dem Markt der Möglichkeiten beim Kirchentag in Bremen nicht nur ein Hingucker sondern ein Anziehungspunkt für viele Menschen war. Auf 12 Quadratmetern präsentierte der Stand spielerisch und informativ das, was die Villigster Förderung charakteristisch macht. Ein besonderer Magnet dabei war die Villigster Treppe, die als Platz zur Begegnung und zum Verweilen einlud. Das stipendiatische Team beriet Interessierte und viele Eltern zum Thema Stipendien. Auch junge Leute, die mitten im Bewerbungsverfahren stecken, holten sich Anregungen und Nervennahrung: Insgesamt 12 Kilogramm Studentenfutter wurden während der drei Tage an die Besucherinnen und Besucher verteilt. Zahlreiche Altvilligsterinnen und Altvilligster schauten vorbei und hinterließen

Ihre Unterschrift an der »Villigster Wand«, manche von ihnen knüpften erstmals nach vielen Jahren wieder Kontakte. Bereits im Herbst geht ein anderer Konvent in die kreative Phase: Im Mai 2010 findet der 2. Ökumenische Kirchentag in München statt. <



*Das Villigster Team gibt Tipps und Informationen rund um das Stipendium.*



Freuen sich über gelungenen Auftakt: Anne-Lina Mörsberger, Sprecherin des stipendiatischen Senats und Katharina Martens, Altvilligsterreferentin im Senat

### Wirtschaft geistlos? Pfingsttreffen 2009

Als der stipendiatische Senat das Programm für das Pfingsttreffen 2009 erstellte, ahnte niemand, welche Dimensionen die Wirtschafts- und Finanzkrise tatsächlich annehmen würde. Umso angeregter diskutierten die Villigsterinnen und Villigster unter dem Motto »Wirtschaft geistlos? Eine Villigster Bestandsaufnahme zu Pfingsten« gegenwärtige Herausforderungen und beleuchteten das Spannungsfeld von Wirtschaft und Geisteswissenschaften. Neue Impulse für zukünftige Pfingsttreffen bot die kleine Kunstschau, die

Villigster Kreative am Samstagabend organisierten. Modedesign, Bildhauerei, Filmkunst und Malerei stießen auf große Begeisterung und inspirierten alle Anwesenden. Ein besonderer Höhepunkt am Sonntag war der Pfingstgottesdienst von Leitungsmitglied Dr. habil. Knut Berner. Im nächsten Jahr richtet der Fünfferrat das traditionelle Pfingsttreffen aus. Das Evangelische Studienwerk dankt allen Villigsterinnen und Villigstern, die durch ihr Engagement zum Gelingen des Pfingsttreffens 2009 beigetragen haben. <

> UNTERWEGS

An dieser Stelle berichten Stipendiatinnen und Stipendiaten in *villigst public* von besonderen Veranstaltungen, Reisen oder Tagungen, die sie besuchen

### Ehrenvoll: die Verleihung des Ordens pour la mérite

Im Juni hatte ich die Ehre, als Villigsterin am Festakt des Ordens Pour le Mérite in Berlin teilzunehmen. Ganz im Zeichen des Jubiläums Alexander von Humboldts, des ersten Ordenskanzlers, und Charles Darwins standen

die Vorträge des ersten Tages – gehalten von einigen Ordensmitgliedern verschiedener Fachgebiete. Die eigentliche Festveranstaltung fand am darauffolgenden Tag im Konzerthaus am Gendarmenmarkt statt. Dorthin hatte der Protektor des Ordens, Bundespräsident Horst Köhler, eingeladen. Der Orden Pour le Mérite wurde in diesem Jahr drei neuen Ordensmitgliedern, dem Paläogenetiker Svante Pääbo, dem Schriftsteller Durs Grünbein und dem Physiker und Nobelpreisträger Theodor Hänsch, verliehen. Gerahmt wurden die Verleihungen durch die jeweilige Laudatio und eine Rede des Laureaten selbst. Beson-



Charlotte Reda, Studentin der Theologie und Konventsreferentin im stipendiatischen Senat

ders gefiel mir das Zusammenspiel von Laudator Hans Magnus Enzensberger und seinem Laureat Durs Grünbein. Die beiden bestachen durch Sprachwitz und Ironie. Dieses Aufeinandertreffen intellektueller Größen des In- und Auslandes war für mich eine eindrückliche und anregende Begebenheit. <

> AUSBLICK

### Netze in Villigst – bitte beteiligen Sie sich an unserer Umfrage zum Thema »Mentoring«!

Das Thema Mentoring ist derzeit in vieler Villigster Munde. Mehr Stipendiatinnen und Stipendiaten würden sich gerne mit Ehemaligen austauschen und von ihnen Ratschläge zur beruflichen Orientierung erhalten. Genauso nehmen wir immer wieder das große Interesse vieler Altvilligsterinnen und Altvilligster wahr, Erfahrungen mit den Jungen zu teilen und von ihnen zu hören, was sie bewegt. Ein Kreis aus Fünfferrat, Leitung und einigen engagierten Villigsterinnen und Villigstern aller Generationen möchte diesen Wünschen nachgehen und gemeinsam ein Angebot zur besseren Vernetzung erarbeiten. Als ersten Schritt bitten wir darum, dem Studienwerk mitzuteilen, wer Interesse hat, seine oder ih-

re Kompetenzen zur Verfügung zu stellen. Dieser Ausgabe von *villigst public* liegt eine Umfrage zum Thema »Mentoring« bei. Bitte füllen Sie den Fragebogen bis zum 30. September aus und senden ihn an uns zurück. Bereits im Januar veranstaltet das Evangelische Studienwerk ein Seminar, für das wir Sie gerne gewinnen möchten. <

### Anmeldung für JAN-Wochenende läuft

Das Thema »Lebenslanges Lernen« (LLL) steht im Mittelpunkt des nächsten Workshops des Jungen AltvilligsterInnennetzwerks JAN vom 16. bis 18. Oktober 2009. Das Wochenende schlägt dabei einen Bogen von den erziehungswissenschaftlichen und ökonomischen Perspektiven bis hin zu den individuellen Implikationen des LLL: Wo fängt eigentlich LLL

an? Beinhaltet das nur den EDV-Kurs für das neue Firmenprogramm oder umfasst es nicht auch Kindererziehung und Freiwilligenarbeit? Wie sieht die Einstellung der Unternehmen dazu aus?

Mit Beiträgen von Referenten aus Wissenschaft und Praxis gehen die Teilnehmenden diesen Fragen nach. Professor Dr. Fabian Kessel von der Universität Duisburg-Essen wird gemeinsam mit den Teilnehmenden nach den Gründen für die wachsende Bedeutung des Themas LLL nachgehen und eine kritische Betrachtung dieser Entwicklungen vornehmen. Andrea Rohrberg, Gesellschafterin der synexa-consult, und Johannes Ostermann von der Carl Zeiss AG konnten gewonnen werden, um das Thema aus der unternehmerischen und beratenden. <

Die Teilnahmegebühr beträgt ca. 90 Euro. >

*Fahrtkosten werden erstattet.*

*Weitere Informationen und Anmeldung zum*

*Wochenende über [jan@evstudienwerk.de](mailto:jan@evstudienwerk.de).*

### »Biomedizin – Gesellschaftliche Deutung und soziale Praxis«

Vom 14. bis 16. Oktober 2009 veranstaltet der Promotionsschwerpunkt Biomedizin des Evangelischen Studienwerks in Kooperation mit dem Institut für Wissenschafts- und

Technikforschung der Universität Bielefeld und dem Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt an der Universität Hamburg seine erste Tagung zum Thema »Biomedizin – Gesellschaftliche Deutung und soziale Praxis« in Haus Villigst. Zentrales Ziel der Tagung ist es, die wechselseitigen Dynamiken zwischen biomedizinischer Entwicklung, gesellschaftlichen Deutungsmustern und sozialer Praxis zu beleuchten.

Der Promotionsschwerpunkt wird geleitet von Prof. Dr. Alfons Bora, Institut für Wissen-

schafts- und Technikforschung (IWT) der Universität Bielefeld und Prof. Dr. Regine Kollek vom Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt (BIOGUM) an der Universität Hamburg. Beide sind zugleich Mitglieder im Deutschen Ethikrat. Konzeption und Organisation der Tagung liegen bei den Mitgliedern des Promotionsschwerpunktes. <

*Weitere Informationen zum Promotionsschwerpunkt und dem Programm der Tagung bietet die Seite [www.psp-biomedizin.de](http://www.psp-biomedizin.de). Dort ist auch eine Anmeldung möglich.*

### Auszeichnung für kreative Chemie: Dr. Robert Wolf neues Mitglied der Jungen Akademie



*Dr. Robert Wolf: »Durch Villigst habe ich ja schon Erfahrung im interdisziplinären Diskurs gesammelt – das kommt mir bei der Jungen Akademie sicher zugute«.*

Dr. Robert Wolf, Villigster Stipendiat von 1997 bis 2002, wurde am 27. Juni 2009 in die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina aufgenommen. Der Chemiker ist derzeit Habilitand an der Universität Münster und interessiert sich für die Synthese neuer Substanzen. <

### Nachruf – Das Evangelische Studienwerk nimmt Abschied von Prof. Dr. Eckard Schwerin

*Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir. Psalm 139, 5*

Das Evangelische Studienwerk trauert um sein Vorstandsmitglied Prof. Dr. Eckard Schwerin. Er verstarb am 30. April 2009 im Alter von 71 Jahren. Herr Schwerin war von 1983 bis 2001 Außerordentlicher und Oberkirchenrat der Ev.-luth. Landeskirche Mecklenburgs und amtierender Oberkirchenratspräsident. Zudem war er in den Jahren 2002 bis 2007 Geschäftsführer der Evangelischen Schulstiftung der EKD.

Das Besondere seiner Mitarbeit im Vorstand des Evangelischen Studienwerkes von 1995 bis 2009 war, dass er an den Menschen im Studienwerk sehr interessiert war und des-

halb die Zusammenarbeit mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten suchte. Im Oktober 2004 reisten wir zusammen mit einer Gruppe Villigster Stipendiaten und Studierenden aus Bosnien und Herzegowina von Banja Luka über Sarajevo nach Mostar, um gemeinsam wahrzunehmen und über das Land »an der Schwelle zur EU« mit Partnern aus Kirche und Gesellschaft vor Ort zu diskutieren. Herr Schwerin war für die Stipendiaten ein beeindruckender Gesprächspartner, der den Kontakt über diese Reisebegegnung hinaus verbindlich pflegte. Auch auf der Villigster Delegiertenkonferenz oder im Seminar der Sommeruniversität war er ein willkommener Gast, der sich mit inhaltlichen Beiträgen beteiligte und Kontakte knüpfte. Das Evangelische Studienwerk denkt mit Dankbarkeit an das Wirken von Prof. Dr. Schwerin zurück. <

*Dr. Almuth Hattenbach*



**Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst**

*Wir bewegen Wissen.*

Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

T: +49 (0) 23 04.755 196, F: +49 (0) 23 04.755 250

E: [info@evstudienwerk.de](mailto:info@evstudienwerk.de)

[www.evstudienwerk.de](http://www.evstudienwerk.de)

#### **Spendenkonto:**

KD-BANK Die Bank für Kirche und Diakonie

Konto 21 12 57 00 15, BLZ 350 601 90

#### **Impressum**

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e. V. Villigst

Redaktion: Katharina Semmler

Post an die Redaktion senden Sie bitte an:

[k.semmler@evstudienwerk.de](mailto:k.semmler@evstudienwerk.de)

Fotonachweis: Evangelisches Studienwerk,

Inken Benthien, Charlotte Reda, Dr. Robert Wolf

Gestaltung und Realisation: *designiert*®, Düsseldorf

[www.designiert.de](http://www.designiert.de)

Druck: novamedia, Monheim am Rhein

# Daten, Zahlen, Fakten

## Grunddaten

	2007	2008	Veränderung (%)
Einnahmen/Ausgaben (T€)	9.132	9.919	8,6
Bilanzsumme (T€)	2.951	2.951	-7,6
Jahresüberschuss	298	330	10,7
Personalbesetzung	18,1	18,1	0,0

## Stipendiaten

Grundförderung	901	1012	12,3
Promotionsförderung	243	254	4,5

## Wirtschaftsergebnis

Einnahmen	2007 (T€)	2008 (T€)	Veränderung (%)
Öffentliche Zuschüsse	7.988	8.756	10
Kirchliche Zuschüsse	553	557	1
Spenden	206	202	-2
Erstattungen	234	252	8
Sonstige betr. Erträge	153	152	-1

<b>Summe Einnahmen</b>	<b>9.134</b>	<b>9.919</b>	<b>9</b>
------------------------	--------------	--------------	----------

Ausgaben	2007 (T€)	2008 (T€)	Veränderung (%)
Ausgaben für Stipendien	6.183	7.415	20
Aufwendungen Auswahl	87	106	22
Aufwendungen Programm	333	408	23
Verwaltungskosten	1.445	1.349	-7
Sonstige betr. Aufwendungen	756	269	-64

<b>Summe Ausgaben</b>	<b>8.804</b>	<b>9.547</b>	<b>8</b>
-----------------------	--------------	--------------	----------

<b>Überschuss</b>	<b>298</b>	<b>372</b>	
-------------------	------------	------------	--

## Das Wirtschaftsjahr 2008 im Evangelischen Studienwerk

Der erfreuliche Trend der steigenden Mittel für Stipendien setzte sich im Jahr 2008 fort. Das Evangelische Studienwerk konnte so viele Stipendiatinnen und Stipendiaten fördern wie nie zuvor. In der Grundförderung stieg die Zahl auf über 1.000 und in der Promotionsförderung auf über 250. Das Evangelische Studienwerk trug damit maßgeblich dazu bei, dass das avisierte Ziel von Bundesbildungsministerin Schavan, wonach mindestens 1% aller Studierenden bundesweit ein Stipendium von einem der elf Begabtenförderungswerke erhalten soll, erreicht wurde.

Die Mehreinnahmen hatten naturgemäß erneut Mehrausgaben zur Folge. Insbesondere im Bereich der Auswahl und der Seminare überstiegen die Ausgaben die Vorjahreswerte deutlich. Im Programmbereich hat dies einen erfreulichen Grund: Die Sommeruniversität war im Jahr 2008 mit mehr als 300 Mitwirkenden die größte ihrer Geschichte. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten beteiligen sich nach wie vor sehr rege an dem interdisziplinären Seminarangebot. Derzeit wird an einer Erweiterung der Möglichkeiten

der aktiven Teilnahme von Stipendiatinnen und Stipendiaten gearbeitet. Dazu gehört auch die Arbeit der stipendiatischen Arbeitsgemeinschaften. Bereits im Jahr 2008 erhielten sie Mittel aus der Stiftung Evangelische Begabtenförderung, die sie bei der erfolgreichen Durchführung ihrer Seminare unterstützte.

Damit die Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten qualitativ auf einem hohen Niveau gewährleistet bleibt, wurde zum Ende des Jahres eine zusätzliche Stelle für eine neue Studienleiterin geschaffen. Zu ihrem Aufgabenfeld gehört auch die Intensivierung des Kontakts zu unseren Landeskirchen. Trotz der wesentlichen Veränderungen im Finanzbereich konnte das Evangelische Studienwerk 2008 erneut mit einem positiven Ergebnis das Jahr beenden.

Die Entwicklung in der Stiftung Evangelische Begabtenförderung vollzieht sich zu unserem Bedauern nur sehr langsam. Wir erhielten Zustiftungen in Höhe von 21.000 €, aber die Erwartungen, die wir bei der Gründung der Stiftung hegten, sind nur zu einem Teil

erfüllt. Hier werden wir noch engagierter auf unsere Ehemaligen zugehen. Mit den Zins-einnahmen aus dem Kapital wurden auch 2008 Seminare und die Praktikumsförderung des Evangelischen Studienwerks unterstützt. Es zeigt sich einmal mehr, wie wertvoll die Nachhaltigkeit der Stiftung ist, da das Kapital der Stiftung unangetastet bleibt. Alle Projekte sind in dem Stiftungsbericht 2007/2008 aufgeführt, den wir Ihnen auf Anfrage gern zusenden.

Gerade in Zeiten steigender Nachfrage an unserem inhaltlichen Programm sind wir auf Spenden und Einlagen in die Stiftung besonders angewiesen. Wie Sie wissen, fließen die Erträge aus der Stiftung einzig in die Förderung wissenschaftlicher Bildungsveranstaltungen und die Praktikumsförderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Wir stehen Ihnen gerne für weitere Information, insbesondere zur Möglichkeit der Einlagen in die Stiftung Evangelische Begabtenförderung, zur Verfügung. <

## Kuratorium

### *Vorsitzender:*

Dr. Henning Scherf, Bremen

Die Beauftragten der EKD, der Landeskirchen der EKD, der EKU und der VELKD

Die Vorstandsmitglieder

### *Persönliche Mitglieder:*

Dr. Ursula Böning, Höchberg  
Prof. Dr. Markus Braunewell, Düsseldorf  
Otto von Campenhausen, Uelze  
Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Oldenburg  
Prof. Dr. Hermann Deuser, Staufenberg  
Dr. Arthur Diederichs, Würzburg  
Dr. Dieter Dreisbach, Mosbach  
Anne Gidion, Hamburg  
Prof. Dr. Peter Neumann-Mahlkau, Krefeld  
MdB Swen Schulz, Berlin  
Dr. Stephanie Springer, Seelze  
Dr. Wolfram Stierle, Berlin  
Prof. Dr. Gisela Welz, Frankfurt

*Vier vom studentischen Senat gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden und Promovierenden, zur Zeit:*

Anna Leyrer,  
Kirsten Persson, Dortmund  
Marko Silvestric, Hamburg  
Julian Zuber, Bayreuth

*Zwei Mitglieder des Fünfferrates der Altvilligsterschaft:*

Dr. Hans Groffebert, Frankfurt  
Dr. Christine Steinbeiß-Winkelmann, Berlin

Mit beratender Stimme ein Vertreter der Evangelischen Studentengemeinde in der Bundesrepublik Deutschland

## Vorstand

### *Vorsitzender:*

Vizepräsident Dr. Hans-Detlef Hoffmann, Bielefeld

### *Stellvertretender Vorsitzender:*

Dr. Wolfgang Busch  
OKR Dr. Jürgen Frank, Hannover  
Dr.-Ing. Freimut Hinsch, Krefeld  
Johannes Lang, Tübingen  
Anne-Lina Mörsberger, Bremen  
Dr. Ursula Rahe, Mannheim  
Prof. Dr. Friederike Schmid, Bielefeld  
Kichenrat PD Dr. Wolfgang Schürger  
*Beratend:* Dr. Henning Scherf, Bremen

## Senat

### *Senatssprecherin:*

Anne-Lina Mörsberger

### *Senats Co-Sprecher:*

Johannes Lang

### *DK-Präsident:*

Julian Zuber

### *Auswahlreferent:*

Lars-Robin Schulz

### *Konventsreferentin:*

Charlotte Reda

### *Altvilligsterreferentin:*

Katharina Martens

### *Projektreferentin:*

Sarah-Constanze Jäger

### *Einführungreferentin:*

Judith Haller

### *Promovierendensprecherin:*

Birte Pohl

### *Promovierendensprecher:*

Marko Silvestric

### *Intranetbeauftragte:*

Sarah Lucke

### *Koordinatorin:*

Kirsten Persson

## Programmausschuss

### *Vorsitzende:* Lisanne Teuchert

Maïke Axenkopf  
Leslie Brückner  
Jan-Felix Kumkar  
Anna Leyrer  
Andreas Rich  
Melanie Sehgal  
Martin Streckfuß  
Miriam Wagner

## Fünfferrat der Altvilligsterinnen und Altvilligster

### *Sprecher:* Dr. Hans Groffebert

Dr. Thomas Eversberg  
Dr.-Ing. Susanne Krosse  
Dr. Ursula Rahe  
Dr. Christiane Steinbeiß-Winkelmann

## Promotionsförderausschuss

### *Vorsitzender:*

Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein

Prof. Dr. Meike Sophia Baader, Prof. Dr. Cornelia Blasberg, Prof. Dr.-Ing. Klaus Elgeti, Prof. Dr. Klaus Krüger, Prof. Dr. Irmela von der Lühe, Prof. Dr. med. Dietrich Palm, Prof. Dr. Wolfgang Piepenstock, Prof. Dr. Ursula Renner-Henke, Prof. Dr. Dörte Schmidt, Prof. Dr. Heiko Schulz, Prof. Dr. Angela Standhartinger, Prof. Dr. Cornelia Ullrich

## Auswahlen

Das Evangelische Studienwerk führte im Jahr 2008 zwei Auswahlverfahren durch. Bei den Vorauswahlen waren bundesweit in 39 Städten insgesamt 67 Ausschüsse mit fast 300 Mitwirkenden (vor allem Studierende und Ehemalige) beteiligt.

An beiden Hauptauswahlen in Villigst arbeiteten je 26 Personen in Auswahl- und Betreuungsteams mit.

## Spenden für das Evangelische Studienwerk 2004 bis 2008

2004	208.392 €
2005	209.463 €
2006	197.573 €
2007	206.350 €
2008	201.607 €

## Studierende im Ausland 2008

Land	Studium	Famulatur PJ	Praktikum	Fachkurs/ Studienreise	Kongress	Sprachkurs	gesamt	
Äthiopien				1			1	
Argentinien	5	1	1	3	1	1	12	
Australien	3		1	3			7	
Belgien	2			2	1		5	
Benin				1			1	
Bolivien				1			1	
Bosnien Herzegowina					1	10	11	
Brasilien	3	1	1	2		1	8	
Burundi			1				1	
Chile				2			2	
China	2				2		4	
Costa Rica					1		1	
Dänemark	2			1			3	
Ecuador					1	1	2	
Estland	1						1	
Finnland			1	1	3	1	6	
Frankreich	20	1	2	4	2	1	11	41
Französisch Guayana	1						1	
Georgien					1		1	
Ghana	2		1	1			4	
Griechenland	1				2		3	
Großbritannien	31	2	1	4	10	2	12	62
Guadeloupe			1				1	
Indien	3						3	
Indonesien			1		2		3	
Iran	1						1	
Irland	2						2	
Island		1					1	
Israel	2				3		4	9
Italien	11			2	8		5	26
Japan	2					1	3	
Jordanien				1			1	
Kamerun					1		1	
Kanada	10	1		1	2	8	1	23
Kenia		1			1		2	
Kolumbien	1	1					2	
Kroatien					2		2	

Land	Studium	Famulatur PJ	Praktikum	Fachkurs/ Studienreise	Kongress	Sprachkurs	gesamt	
Kuba		1		1	3		1	6
Lettland	1				1		1	3
Libanon	2						1	3
Malta							3	3
Mexiko	3				4	7		14
Namibia			1					1
Nepal				1				1
Neuseeland	2	1	1	2				6
Nicaragua		1	1	1				3
Niederlande	1		1			1		3
Norwegen	5			1			3	9
Österreich						1		1
Pakistan				1				1
Paraguay			1	1				2
Peru		1		1	1		1	4
Polen	3				3			6
Portugal	2						1	3
Republik Singapur	1							1
Russland	1		2	2	4		4	13
Sardinien							1	1
Schweden	4			1			1	6
Schweiz	6	1		1	7	2	1	18
Spanien	7			3	2	1	2	15
Südafrika	3	1						4
Syrien					1			1
Taiwan					1		1	2
Tansania		1	2	2	3			8
Teneriffa	1							1
Thailand				1				1
Togo			1					1
Trinidad & Tobago		1						1
Tschechien	1			3				4
Türkei							1	1
Ungarn	1				1			2
USA	16		1	6	9	4	2	38
Venezuela					1			1
Vietnam					1			1
<b>Gesamt</b>	<b>166</b>	<b>16</b>	<b>22</b>	<b>58</b>	<b>86</b>	<b>38</b>	<b>61</b>	<b>447</b>

## Sozial- und Praktikumssemester

Bei folgenden Organisationen und Unternehmen absolvierten Studierende ein durch das Studienwerk begleitetes Praktikum:

### Studienfach > Praktikumsstelle

**Baltistik / Psychologie / Ev. Theologie** > Notübernachtung der Stadtmission/ Berlin ■ **Biologie/Philosophie** > Hof Braunenstein, Wittlich ■ **Bühnenbild** > Staatstheater Stuttgart ■ **Deutsch-/Geschichte (Lehramt)** > Internat Hermann-Lietz-Schule/Spiekeroo ■ **Ergotherapie** > St. Elisabeth Krankenhaus/Frankfurt ■ **Ergotherapie** > Werkstatt für behinderte Menschen ■ **Ev. Theologie** > BMZ Referat 110/Bonn ■ **Ev. Theologie** > Elternheim der Synagogengemeinde in Köln ■ **Französisch/Geschichte (Lehramt)** > Bündnis 90/Die Grünen/Berlin ■ **Journalistik** > probono/Köln, chrismon/Frankfurt, Süddeutsche Zeitung/München ■ **Mediengestaltung** > Agentur Filmstyler Pictures GmbH/ Frankfurt ■ **Nonprofit-Sozial u. Gesundheitsmanagement** > Westklinikum in Blankenese/Hamburg ■ **Pädagogik** > FemMa/Mädchentreff Mainz ■ **Pädagogik/Ethnologie** > Organisation ECPAT/Freiburg ■ **Politik** > Stiftung Wissenschaft und Politik ■ **Politik- u. Verwaltungswissenschaft** > Tageszeitung »taz«/Hamburg ■ **Politik- u. Verwal-**

Die Praktika wurden ermöglicht durch den Anna-Maria-Müller-Fonds in der Stiftung Evangelische Begabtenförderung.

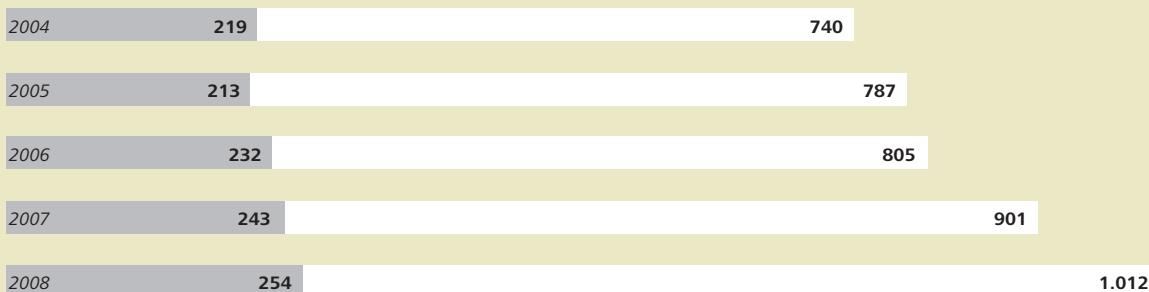
**tungswissenschaft** > Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen u. Jugend ■ **Psychologie** > Universitätsklinikum Leipzig ■ **Psychologie** > Charite/Berlin ■ **Psychologie** > Rheinische Kliniken/Köln ■ **Psychologie** > REFUGIO/Bremen Psychotherapie im Klinikum Dr. Heines/Bremen ■ **Sicherheitsmanagement** > IABG, München ■ **Skandinavistik/Neuere Deutsche Literatur** > Herder Verlag, Freiburg ■ **Soziale Arbeit** > Martin-Luther-Haus/Nürnberg ■ **Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik** > Schulsozialstation der Johann-Thienemann-Schule/Berlin ■ **Soziologie/Politikwissenschaften/Philosophie** > Auswärtiges Amt f. wirtschaftliche Zusammenarbeit u. Entwicklung Bonn ■ **Wirtschaftsingenieur für Energie- und Umweltmanagement** > Solarwatt AG/Dresden ■ **Psychologie** > Deutsches Zentrum f. Musiktherapieforschung/Heidelberg, Initiative Baerehnherz/Leipzig, SOS-Kinderdorf e. V./Weimar, Therapie- und Beratungsstelle f. Menschen mit autistischen Störungen/Erfurt

## Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten

Prof. Dr. Godwin Lämmermann	Uni Augsburg	Prof. Dr. Hartmut Laue	Uni Kiel
Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm	Uni Bamberg	Prof. Dr. Wolf.-Dietrich Bukow	Uni Köln
Prof. Dr. Wilfried Berg	Uni Bayreuth	PD Dr. Holger M. Meding	Uni Köln
Prof. Dr. Michael Hauhs	Uni Bayreuth	Prof. Dr. Dieter Michel	Uni Leipzig
Prof. Dr. Werner Röcke	Humboldt-Universität Berlin	Prof. Dr. Christoph Enders	Uni Leipzig
Prof. Dr. Dörte Schmidt	Uni Berlin	Prof. Dr. Klaus Fitschen	Uni Leipzig
Prof. Dr. Friederike Schmid	Uni Bielefeld	Prof. Dr. med. Johannes Klein	Uni Lübeck
Prof. Dr. Fritz Rüdiger Volz	Ev. FH Bochum	Prof. Dr. Jan Zopfs	Uni Mainz
Prof. Dr. Ulrike Haß	Uni Bochum	Prof. Dr. Angela Standhartinger	Uni Marburg
Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck	Uni Bonn	Prof. Dr. Christoph Levin	Uni München
Prof. Dr. Barbara Stiller	Hochschule für Künste Bremen	Prof. Dr. Cornelia Blasberg	Uni Münster
Prof. Dr. Helmut Böhme	TU Darmstadt	Prof. Dr. Dagmar Freist	Uni Oldenburg
Prof. Dr. med. Christian Albrecht May	Uni Dresden	Prof. Dr. Horst Malchow	Uni Osnabrück
Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch	R-S-Hochschule Düsseldorf	Prof. Dr. Reinhold Mokrosch	Uni Osnabrück
Prof. Dr. Manfred Lüders	Uni Erfurt	Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke	Uni Paderborn
Prof. Dr. Walter Sparr	Uni Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Ulrich Manthe	Uni Passau
Prof. Dr. Hermann Deuser	Uni Frankfurt	Prof. Dr. Juliane Jacobi	Uni Potsdam
Prof. Dr. Micha Brumlik	Uni Frankfurt	Prof. Dr. Christoph Meinel	Uni Regensburg
Prof. Dr. Wolfgang Eßbach	Uni Freiburg	Prof. Dr. Manfred Schmeling	Uni Saarland
Prof. Dr. Michael Krawinkel	Uni Gießen	Prof. Dr. Jon Laukvik	Uni Stuttgart
Prof. Dr. Martin Ziehe	Uni Göttingen	Prof. Dr. Martin Weyer-Menkhoff	PH Schwäbisch Gmünd
Prof. Dr. Steffen Fleßa	Uni Greifswald	Prof. Dr. Andreas Mühling	Uni Trier
Prof. Dr. Ernst-Joachim Waschke	Uni Halle-Wittenberg	Prof. Dr. habil. Rainer Treptow	Uni Tübingen
Prof. Dr. Frank N. Nagel	Uni Hamburg	PD Dr. Ulrich Ziener	Uni Ulm
Prof. Dr. med. Heike Nave	EFH Hannover	Prof. Dr. Lorenz Engell	Uni Weimar
Prof. Dr. Wolfgang Herzog	Uni Heidelberg	Prof. Dr. Hartwig Klinker	Uni Würzburg
Prof. Dr. Helmut Schwier	Uni Heidelberg	Prof. Dr. Friedhelm Brusniak	Uni Würzburg
Prof. Dr. Joachim Misselwitz	Uni Jena		
Prof. Dr. Klaus Rothermund	Uni Jena		

## Zahl der geförderten Studierenden

■ > Grundförderung ■ > Promotionsförderung



## Zahl der Bewerbungen für die Grundförderung

